

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm

1-2023

Eine Welt Promotor*innen bewegen. Mit Engagierten vor Ort setzen sie sich für global nachhaltige Entwicklung ein. Im eigenen Land, mit kreativen Ideen und dem Mut, neue Wege zu gehen. Denn Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die Umdenken und entschlossenes Handeln im Alltag erfordern. Mehr als 170 Promotor*innen stoßen Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an und entwickeln und unterstützen Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Eine Auswahl der erfolgreichen Projekte stellen wir hier vor.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Global Facilitator: Qualität durch Qualifizierung



In den vom EPIZ Reutlingen angebotenen Qualifizierungsangeboten „Global Facilitator“ und „Global Teacher“ konnten im Jahr 2022 erneut Multiplikator*innen aus Zivilgesellschaft und Schulen ihre Kompetenzen in Globalem Lernen und BNE erweitern. Die Angebote bestehen aus Präsenzmodulen, digitalen Veranstaltungen, einer begleiteten Praxisphase und einer Kursplattform. Mit Expert*innenwissen, Praxisimpulsen und Raum für kollegialen Austausch, werden Akteur*innen für eine transformative Bildungspraxis gestärkt. Außerschulisch Aktive professionalisieren sich und die Absolvent*innen organisieren sich in Netzwerken. Die Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung erwies sich dabei als sehr gewinnbringend.

Fachpromotorin für Globales Lernen, Qualifizierung und Beratung Gundula Büker arbeitet beim EPIZ Reutlingen, Kontakt über das Landesnetzwerk DEAB, www.deab.de

BAYERN

Neu geschaffene Eine Welt-Struktur wird aktiv



Die faire Europäische Metropolregion München lud am 1. Dezember 2022 zum ersten Vernetzungstreffen und wurde damit selbst als „Eine Welt-Akteurin“ aktiv. Zuvor war sie auf Initiative des Eine Welt-Netzwerk Bayern und mit Unterstützung mehrerer Eine Welt-Regionalpromotorinnen als „faire Europäische Metropolregion“ ausgezeichnet worden. Inzwischen gibt es einen eigenen Newsletter der Metropolregion München, in der ca. 6,2 Millionen Menschen leben. Rund um München liegen über 60 Fairtrade-Towns und 100 Fairtrade-Schools. Die Eine Welt-Regionalpromotorinnen konnten sich nach der Auszeichnung der Metropolregion zurückziehen und widmen sich nun dem Aufbau weiterer Eine Welt-Strukturen.

Regionalpromotor*innen Oberbayern-Süd-Ost, Oberbayern-Süd, Schwaben-Nord arbeiten im Eine Welt Netzwerk Bayern und in der Indienhilfe. Die Regionalpromotorin Schwaben-Nord war bis 2021 bei der Werkstatt Solidarische Welt im Einsatz. Kontakt über Eine Welt Netzwerk Bayern, www.eineweltnetzwerkbayern.de

BRANDENBURG

Women World Cafés: Gemeinsam global lernen



Im ländlichen Raum bei Rathenow und Bad Belzig entstehen WOMEN WORLD CAFÉS als Orte für gemeinsames globales Lernen und interkulturelle Begegnungen von Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte. Zurzeit bearbeiten die teilnehmenden Frauen zweimal im Monat gemeinsam Themen wie Frauenrechte, Klimagerechtigkeit, Flucht, Nachhaltigkeit und Teilhabe. Die Frauen sind Expertinnen für globale Missstände und Verantwortungslosigkeit, aber auch für den Widerstand dagegen. Ihr Wissen und ihre Teilhabe sind für eine umfassende gesellschaftliche Transformation besonders wichtig. Perspektivisch sollen die WOMEN WORLD CAFÉS von den Teilnehmerinnen in Selbstverwaltung übernommen werden.

Fachpromotor*innen für gerechtes Wirtschaften und nachhaltigen Konsum Fatuma Musa Afrah und Andreas Teuchert arbeiten bei United Action Women and Girls bzw. Halle 36, Kontakt über Eine Welt-Landesnetzwerk Brandenburg (VENROB), www.venrob.denetzwerk

BREMEN

„Fair steht dir“ – Mode bei der Fairen Woche

Im Mittelpunkt der Bremer Fairen Woche im September 2022 stand das Ziel 8 der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG): Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Zum Auftakt begeisterte der Koordinationskreis Faire Woche Bremen die Bürger*innen mit einer ökofairen Modenschau in der Innenstadt. Sie zeigte nachhaltige Alternativen zur Fast Fashion Industrie auf. Während der Aktion kamen in Interviews neben den Fachgeschäften des Fairen Handels auch Expert*innen vom Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und der Kampagne für Saubere Kleidung zu Wort. Sie berichteten über ökofaire Siegel, über die Vorteile nachhaltiger und zertifizierter Mode und von den Problemen in der Fast Fashion Industrie.



© biz

Fachpromotorin Fairer Handel Mareike Kytzia arbeitet beim Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Kontakt über Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN), www.ben-bremen.de

RHEINLAND-PFALZ

Schulpreis ACT!: „Wir retten den Regenwald!“

Der Schulwettbewerb „ACT! Eine-Welt-Schulpreis“ ist für alle Schulformen und Jahrgangsstufen in Rheinland-Pfalz ausgeschrieben. 2022/23 lautet die Devise „Wir retten den Regenwald“. Ausgeschrieben wird er vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) und dem Ministerium für Bildung in Mainz, in Kooperation mit dem Wiedtal-Gymnasium Neustadt und Benni Overs Projekt „Rettet den Regenwald“. Für Aktionen und Projekte rund um Regenwaldschutz werden Preisgelder in Höhe von 12.500 Euro vergeben, dank der Spenden von Unternehmen und Stiftungen. Die Rettung des Regenwaldes und damit verbunden der Erhalt von Biodiversität, faire Arbeitsbedingungen sowie der Schutz von Rechten Indigener findet nun als Schwerpunktthema Eingang in den Schulalltag.



© ELAN

Fachpromotorin für Globales Lernen Miriam Staufenbiel arbeitet beim Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN), www.elan-rlp.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

„Von Schleswig nach Vorderasien und zurück“

Museen sammeln, bewahren und vermitteln. Und sie stiften Identität. In einer polykulturellen Gesellschaft kann diese Aufgabe nur gelingen, wenn beispielsweise beim Umgang mit nationalsozialistischer und kolonialer Beutekunst die Deutungshoheit über die Narrative in den Museen offen gelegt werden. Das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Schleswig-Holstein versucht daher mit der Führung „Von Schleswig nach Vorderasien und zurück. Perspektivwechsel im Schloss Gottorf“ verschiedene Sichtweisen auf ausgewählte Objekte mit Themen der Globalen Entwicklung zu verbinden. Fragen nach dem Umgang mit Beutekunst und der Rolle von Zivilgesellschaft beim Erhalt von Kulturgütern werden ebenso thematisiert wie die Frage nach der Unabhängigkeit von Kunst.



© BEI

Fachpromotorin für Globales Lernen Nicole Gifhorn arbeitet bei der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen im Schloss Gottorf, Kontakt über Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI), www.bei-sh.org

Das **Eine Welt-Promotor*innen-Programm** wird getragen von der



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



gemeinsam mit allen 16 Bundesländern.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Herausgeberin verantwortlich. Herausgeberin ist die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin.